

### Uhrmacherinnung zu Leipzig.

Den werten Mitgliedern die tieftraurige Nachricht, dass am 28. Februar unser langjähriges Mitglied, der liebe Kollege

#### Friedrich Robert Pause

im 63. Lebensjahr verschieden ist.

Wir werden dem lieben Kollegen, der in grosser Treue zu dem früheren Verein und der Innung gehalten hat, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Den werten Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung, dass die Kaiserl. Oberpostdirektion die Genehmigung zur Besichtigung der Hauptstelle des Fernsprech- und Telegraphenamtes zu Leipzig gütigst erteilt hat. Die Besichtigung findet **Sonntag, den 22. März, vormittags 1/10 Uhr**, statt. Versammlungsort: „Pragers Biertunnel“, Ecke Johannisplatz und Nürnberger Strasse, 1/2 10 Uhr. Wir bitten, pünktlich zu erscheinen. Nachzügler finden keinen Einlass auf den Aemtern.

**Sonntag, den 29. März, vormittags 11 Uhr**, findet im „Mariengarten“ das **Lossprechen der Lehrlinge** und die **Lehrlingsarbeiten-Ausstellung** statt. Alle Mitglieder und Kollegen sind dazu geladen. Die Eltern oder Vormünder der Lehrlinge sind ebenfalls gern gesehen und durch die Herren Lehrmeister einzuladen.

Der Vorstand.

### Uhrmacher-Zwangsinnung Rochlitz i. S.

Am 18. Februar verschied im 51. Lebensjahr nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege, der Uhrmacher und Stadtrat

#### Herr Emil Lange in Burgstädt.

Die Innung Rochlitz verliert in dem Verblichenen ihren zweiten Vorsitzenden und treuen Mitarbeiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Leicht sei ihm die Erde.

Der Vorstand der Uhrmacher-Zwangsinnung Rochlitz.

Otto Schulz, Obermeister.

### Uhrmachergehilfen - Vereine. Kölner Uhrmachergehilfen-Vereinigung.

Die Vereinigung feierte am 22. Februar in den Räumen ihres Vereinslokales, Restaurant „Neumarkt“, unter zahlreichem Besuch ihr Kappenfest. Kollege Franz Fischer, 1. Vorsitzender, begrüßte alle anwesenden Närrinnen und Narren aufs herzlichste. Die gesungenen Lieder, sowie auch die von einzelnen Mitgliedern dargebrachten Vorträge brachten eine echte Karnevalsstimmung hervor. Nachdem eine Verlosung veranstaltet worden war, wurde noch auf kurze Zeit das Tanzbein geschwungen, und nur allzu früh trennte man sich mit dem Bewusstsein, einen recht vergnügten Karnevalsabend erlebt zu haben. — Der Verein macht bekannt, dass der Uhrmacher, Herr Schmitz, am 17. März in unserem Verein einen Vortrag hält über das Thema „Der Zylindergang“, und sind alle Kollegen, sowie Gäste freundlichst hierzu eingeladen. Ebenso möchten wir auf unseren Stellennachweis beim Kollegen Albert Schürmann, Köln, Laurentzplatz 6, hinweisen, und bitten wir, recht ausgiebigen Gebrauch davon machen zu wollen.

I. A: Herm. Bittner, 1. Schriftführer.

### Verschiedenes.

**40jähriges Meisterjubiläum.** Dem Kollegen Herrn Fritz Cordes in Leipzig wurden am 3. März durch Abgeordnete der Uhrmacherinnung Leipzig und des Central-Verbandes die Glückwünsche zu dem 40jährigen Meisterjubiläum überbracht. Auch von verschiedenen anderen Seiten wurden ihm Ehrungen zu teil. Wir schliessen uns den Gratulanten an und wünschen dem Kollegen, dass er auch das 50jährige Jubiläum feiern kann.

**Jubiläum eines Reiseonkels.** Am 27. März werden es 25 Jahre, dass der bekannte und beliebte Reisende Herr Rudolf Laas für die Firma Etzold & Popitz tätig ist. Leider sind wir nicht in der Lage, zu berichten, wie viele Uhren er verkaufte und welchen Umsatz er erzielte. Wenig wird es gewiss nicht sein. Wir gratulieren dem Jubilar schon heute und wünschen ihm das Beste für die Zukunft.

Die Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch erlitt durch das am 7. März erfolgte Hinscheiden ihres Direktors, Herrn Carl Tritscheller einen herben Verlust.

**Beginn neuer Unterrichtskurse an der Königl. Fachschule für Feinmechanik, einschliesslich Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N.** An der unter Aufsicht der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel stehenden staatlichen Fachschule für Feinmechanik in Schwenningen beginnen am 2. Mai d. J. wieder neue Unterrichtskurse. Der Zweck der Fachschule ist, durch praktischen und theoretischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Feinmechanik, einschliesslich Uhrmacherei und Elektromechanik, für diese Gebiete ebensowohl tüchtige Gehilfen und Werkführer als selbständige Gewerbetreibende heranzubilden. — Der Unterricht an der Fachschule umfasst drei ordentliche Jahreskurse für angehende Fein- und Elektromechaniker, sowie Gross- und Taschenuhrmacher, welche mit einer Schlussprüfung (Gehilfenprüfung) abschliessen, sowie im kommenden Schuljahr einen einjährigen höheren Fortbildungskurs mit anschliessender Meisterprüfung insbesondere für solche Gehilfen der Uhrmacherei, welche sich in besonders gründlicher und umfassender Weise für die spätere selbständige Betreibung ihres Gewerbes oder für die Vernehmung von Werkführerstellen in der Grossindustrie vorbereiten wollen.

Anmeldungen sind zu richten an den Schulvorstand, Prof. Dr. Göpel in Schwenningen, von welchem auch Schulprogramme und Auskünfte erhalten werden können.

**Jubiläums-Ausstellung in Prag 1908.** Zur Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von Oesterreich wird vom Mai bis Oktober d. J. in Prag eine grosse Industrie-Ausstellung stattfinden, dieselbe soll im besonderen eine Maschinen-Ausstellung enthalten, wie sie in Mitteleuropa noch nicht gesehen worden ist, aber auch andere Gewerbe und Industrien sollen vertreten sein.

**Zusammenschluss der Handwerkskammern Süddeutschlands.** Auf Anregung der Handwerkskammer Stuttgart fand in Karlsruhe eine Sitzung von Vertretern der sämtlichen Handwerkskammern in Baden, Hessen, Elsass-Lothringen und Württemberg statt. Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen, sich zu einer „Konferenz der süddeutschen Handwerkskammern“ zu konstituieren, mit zwanglosen Zusammenkünften je nach der Art und Menge des zur Beratung fertigen Materials. — Zum geschäftsführenden Vorort der Konferenz wurde die Handwerkskammer Stuttgart gewählt. — Die Konferenz beschloss, die bayrischen Schwesterkammern zum Beitritt und zur Beteiligung einzuladen, damit nicht nur der Südwesten, sondern der ganze Süden Deutschlands an dieser Einrichtung sich beteilige. Der Beschluss ist bereits ausgeführt; dessen Resultat bleibt aber abzuwarten.

**Raubanfall.** Ein frecher Raubanfall ist in Essen (Ruhr) am 3. März verübt worden. Gegen 1 Uhr mittags wurde der Inhaber eines Uhren- und Goldwarengeschäftes Herr Fischer von zwei Männern überfallen. Während einer der Männer Herrn Fischer Pfeffer in die Augen warf, eignete sich der andere schnell einen Karton mit Ringen an. Sie versuchten dann noch, Herrn Fischer das Geld aus der Hosentasche zu nehmen, was ihnen jedoch nicht gelang. Beide flüchteten, wurden vom Publikum verfolgt, aber nicht eingeholt und entkamen in einer Nebenstrasse. Die Kriminalpolizei nahm im Laufe des Tages beide Räuber fest; einer derselben trug einen Revolver bei sich.

**Eine Radiumuhr.** Die praktische Verwendung des Radiums scheiterte bis jetzt an dem ungeheuren Preise, der für winzige Massen gezahlt



werden musste. Bekanntlich besitzt das Radium die Eigenschaft, bestimmte Substanzen zum intensiven Phosphoreszieren zu bringen. Diese Eigenschaft ist nun nach vielen Versuchen von Herrn Geheimen Kommerzienrat Arthur Junghans-Schramberg in praktischer Weise verwertet worden.

So gelangen jetzt von Schramberg aus Junghanssche Weckeruhren in den Handel, welche mit selbstleuchtender Radiumsubstanz versehen sind, wodurch es jedermann ermöglicht wird, auch bei völliger Dunkelheit die Zeit abzulesen,